

Presspfähle für sichere Gebäude



Bei denkmalgeschützten Gebäuden treten häufig Gründungsprobleme auf, die als Risse auch äußerlich sichtbar sind. Oft müssen infolge von Umbaumaßnahmen höhere Lasten in den Baugrund geleitet werden. Die vorhandenen Fundamente können statisch nicht mehr nachgewiesen werden. In solchen Fällen gilt es nachzugründen. Das hydraulische Einpressverfahren ist dann oft die einzige Möglichkeit, Pfähle erschütterungsarm in den Baugrund einzubringen.

Eine bemerkenswerte technische Lösung bieten vorgepresste ERKA-Pfähle. Die ERKA-Pfähle sind Segmentpfähle mit einem Nut- und Federsystem zur Kopplung: Es werden so lange Pfahlsegmente in den

Boden gepresst, bis die erforderliche Vorpreslast erreicht ist und die Pfähle die Gebrauchslast endgültig und deformationsfrei tragen. Sind Schiefstellungen an Bauwerken oder eventuellen Bauteilen gegeben, können diese mit Nutzung des Pfahlsystems korrigiert werden. Zwischen Pfahlkopf und Fundament werden dabei hydraulische Hebezyylinder eingesetzt und Wegaufnehmer positioniert. Es erfolgt eine elektronisch i. Allgem. weggesteuerte Bauwerkshebung.

Das patentierte ERKA Pfahl-System wird auch sehr häufig für sichere Unterfangungen benachbarter Gebäude bei Baulückenschließungen eingesetzt. Die Pfähle sind dann in einen geschlossenen Unterfangungskörper integriert und von außen nicht mehr zu sehen. Sie ragen unter dem ggf. rückverankerten Unterfangungskörper heraus und binden tiefer in den Baugrund ein. Durch die aktiv herbeigeführte Lastumlagerung werden deformationsbedingte Nachteile vermieden.

Die äußere Tragfähigkeit der Pfähle wird über Probebelastungen nachgewiesen. Der Pfahl wird dabei mit der hydraulischen Presse einer stufenweise gesteigerten Last ausgesetzt, gleichzeitig wird das Setzungsverhalten des Bodens zeitabhängig protokolliert.

Nachgründungen mit diesem Pfahlsystem erfolgten bisher u. v. a. an der Stadtkirche Dinslaken, der ev. Kirche in Uchte, der Thomaskirche in Kassel, der Sakristei der Kirche St. Stephanus in Erkelenz-Golkrath, der Burg Wesenberg und am Anbau des Wasserschlosses Voerde. Auf der Burg Lenzen wurden Haupt- und Seitengebäude angehoben, auf Schloss Rimburg wurden bereits diverse Wandbereiche nachgegründet.

Weitere Informationen:

ERKA Pfahl GmbH,
Hermann-Hollerith-Str. 7,
52499 Baesweiler
Tel.: (02401) 9180-0
Fax: (02401) 88476,
E-Mail: info@erkapfahl.de
Internet: <http://erkapfahl.de>



Wir stellen Ihr Gebäude auf eine neue Basis

Leistungsspektrum:

- Nachgründungen und Unterfangungen** auf engstem Raum.
- Heben und Senken** von kleinen und großen Bauwerken.
- Horizontieren** von kleinen und großen Bauwerken und Bauteilen. In Sonderfällen das Verschieben von Gebäuden oder Bauteilen.
- Presspfahlneugründungen** mit Ballast (Patent).
- Vorgepresste Stützkonstruktionen** z.B. bei Abfangung tragender Bauteile.
- Rissverpressungen** in Zusammenhang mit unseren Systemleistungen.

Unser Team von Fachleuten erarbeitet für Sie die maßgeschneiderte Lösung. Fragen Sie nach.

Unterfangen Nachgründen Stabilisieren
Heben und Senken von Gebäuden

ERKA Pfahl
SPECIAL-CONSTRUCTION GmbH

Hermann-Hollerith-Str. 7 · 52499 Baesweiler
Tel. (02401) 9180-0 · Fax (02401) 88476
www.erkapfahl.de
e-mail: info@erkapfahl.de